

# Hannoversche Allgemeine

## Calenberger Zeitung

vom 13.02.2015

KIRCHE WIRD EIN ONLINESHOP

### Die Glocken sollen weiter läuten

In der entweihten Kirche St. Christophorus wird künftig mit Nähmaschinen gehandelt



Vor etwa zwei Jahren: Weihbischof Nikolaus Schwerdtfeger (Mitte) feiert in Holtensen mit den katholischen Gemeindegliedern den 50. Weihetag der St.-Christophorus-Kirche.

In der entweihten katholischen Kirche in Holtensen wird in wenigen Monaten ein Onlinehandel für Nähmaschinen eröffnet. Ein halbes Jahr nach der letzten Messe laufen die Umbauarbeiten auf Hochtouren.

VON INGO RODRIGUEZ

**HOLTENSEN.** Etwas Bauschutt, neue Fenster, vereinzelt ist Dämmstoff zu sehen – ansonsten deutet von außen auf die weltliche Nachnutzung wenig hin. Sogar der ortsbildprägende Turm steht noch völlig unversehrt neben der entweihten Kirche. Und über allem thront geradezu trotzig ein großes Kreuz.

Das Wahrzeichen des früheren Gotteshauses wird dem Ort auch erhalten bleiben. „Der Turm wird neu gestrichen, und er bleibt stehen“, sagt Bauleiterin Ruth Klingepulka. Sie ist für den Umbau der Immobilie zuständig. Und sie weiß: Die neuen Besitzer wollen künftig bei Trauerfällen sogar auf Wunsch die Glocken läuten lassen. Peter Vogt bestätigt das. „Da gibt es

einen kleinen Schaltkasten, ist ja keine große Sache“, sagt der Geschäftsmann aus Vörie.

Dass er mit seiner Frau Andrea auf dem Grundstück an der Breitenbecker Straße noch in der ersten Jahreshälfte einen Onlinehandel für Nähmaschinen eröffnen will, lässt sich beim Betreten des Gebäudes erkennen. Es ist entkernt, mitten durch die alte Gebetsstätte wurde eine neue Wand gezogen. Neuer Fußboden und Sanitäranschlüsse sind verlegt, von den bunten Kirchenfenstern wird auch das letzte Exemplar an der Hausfront bald entfernt. „Das hätten wir behalten, aber die Dämmung reicht nicht“, sagt Vogt.

Einen sechsstelligen Betrag investieren die Eheleute in ihren Nähmaschinenhandel. In dem rund 400 Quadratmeter großen Gebäude sollen ein Ausstellungsraum, eine Reparaturwerkstatt, Sozial- und Büroräume entstehen. Vogt betreibt bereits in Hannovers Innenstadt ein Nähmaschinencenter, ein Familienbetrieb, in dritter Generation. Von dort wurden bislang die Produkte des eigenständigen Onlinehandels vertrieben. Das Lager ist in Hameln, auch weiterhin.

„Wir brauchten aber mehr Platz, Nähen ist gerade sehr beliebt“, sagt Vogt. Er ist sogar in Holtensen aufgewachsen. In der Christophoruskirche war der evangelisch getaufte Mann „bei der Profanierung aber zum ersten Mal“. Bei aller Tragik der finanziell bedingten Kirchenschließung: Das Gebäude wird offenbar seinem ursprünglichen Zweck zugeführt. „Vor dem Umbau 1960 war es eine Scheune und Lagerhalle“, weiß die Bauleiterin.

Umbau: Der Kirchturm (Bild oben) soll zwar stehen bleiben. Im entkernten Gebäudeinneren aber arbeiten Handwerker (Bild rechts) auf Hochtouren. Von den bunten Fenstern (Bild ganz rechts) ist nur ein Exemplar unversehrt. Rodriguez (4)

